

Projekt HERMES – Zusammenarbeit in der Lehre

Hochschultag – Der Austausch
Projekt HERMES

Muttenz, 21. November 2024

K. Blum, L. Milošević, Dr. M. Stanisavljević



- Vorstellung Projekt "HERMES – Zusammenarbeit in der Lehre«
- Austausch / Diskussion 1
- Einblick in vorläufige Ergebnisse
- Austausch / Diskussion 2
- Ausblick: wie es weitergeht mit Lehr tandems



- Projektantragstellung und Umsetzung PH FHNW
Institut Kindergarten-/Unterstufe & Institut Weiterbildung und Beratung

- Projektdauer: 2022-2025; zweite Förderperiode

- swissuniversities
Projektgebundene Beiträge PgB / Förderlinie 11
«Pilotprogramme zur Stärkung des [doppelten Kompetenzprofils](#) beim FH-
und PH-Nachwuchs»



- In Lehr- und Hochschulentwicklung integrierte Stärkung des doppelten Kompetenzprofils durch gestaltete Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Hochschulmitarbeitenden und erfahrenen Praxisagierenden



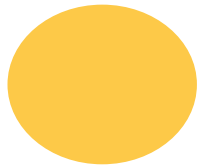
PgB 11: Doppeltes Kompetenzprofil

Qualifizierung der «[...] Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter [...], die sich durch ein **doppeltes Kompetenzprofil** auszeichnen. [...] Pädagogische Hochschulen können so ihre spezifischen Profile **an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis** weiter schärfen und nicht zuletzt ihrem vierfachen Leistungsauftrag, der Forschung, Lehre, Weiterbildung und Dienstleistungen umfasst, angemessen nachkommen.»

Quelle: [P-11 Doppeltes Kompetenzprofil \(2017–2020\) – swissuniversities](#)



- **Doppeltes Kompetenzprofil (swissuniversities):** „gleichwertige“ Verankerung der PH-Lehrenden im Wissenschaftssystem wie im Professionsfeld.



- **(Implizite) Annahme:** Sichtbarmachung und Nachvollziehbarkeit unterschiedlicher Wissensbestände und Erfahrungen wird in der Hochschullehre durch die entsprechenden Bildungsabschlüsse & Berufserfahrungen der Lehrenden gewährleistet.
=> in einer Person???



- **HERMES:** Das Verstehen der Hochschullehre durch die Zusammenarbeit von Lehrenden mit unterschiedlichen Berufssozialisierungen ...

... Nicht doppelt-kompetente Individuen ...

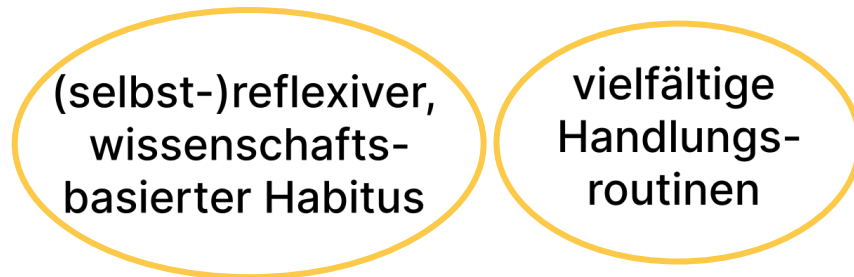
... sondern doppelt-kompetente Lehrteams...

«Relationierungskonzepte brechen fundamental mit einer wie auch immer gearteten Verbindung [...] von Theorie und Praxis [...]. Sie gehen von einer Differenzthese aus, die besagt, dass Theorie und Praxis zwei unterschiedlichen Kategorien angehören, die nicht unmittelbar [...] aufeinander bezogen, wohl aber in ihrer Relation zueinander beschrieben werden können. [...] Sie bleiben in ihrer spezifischen Rationalität erhalten und konstituieren zwei Blickwinkel auf denselben Gegenstand.»

(Schneider & Cramer, 2020: 24ff.)

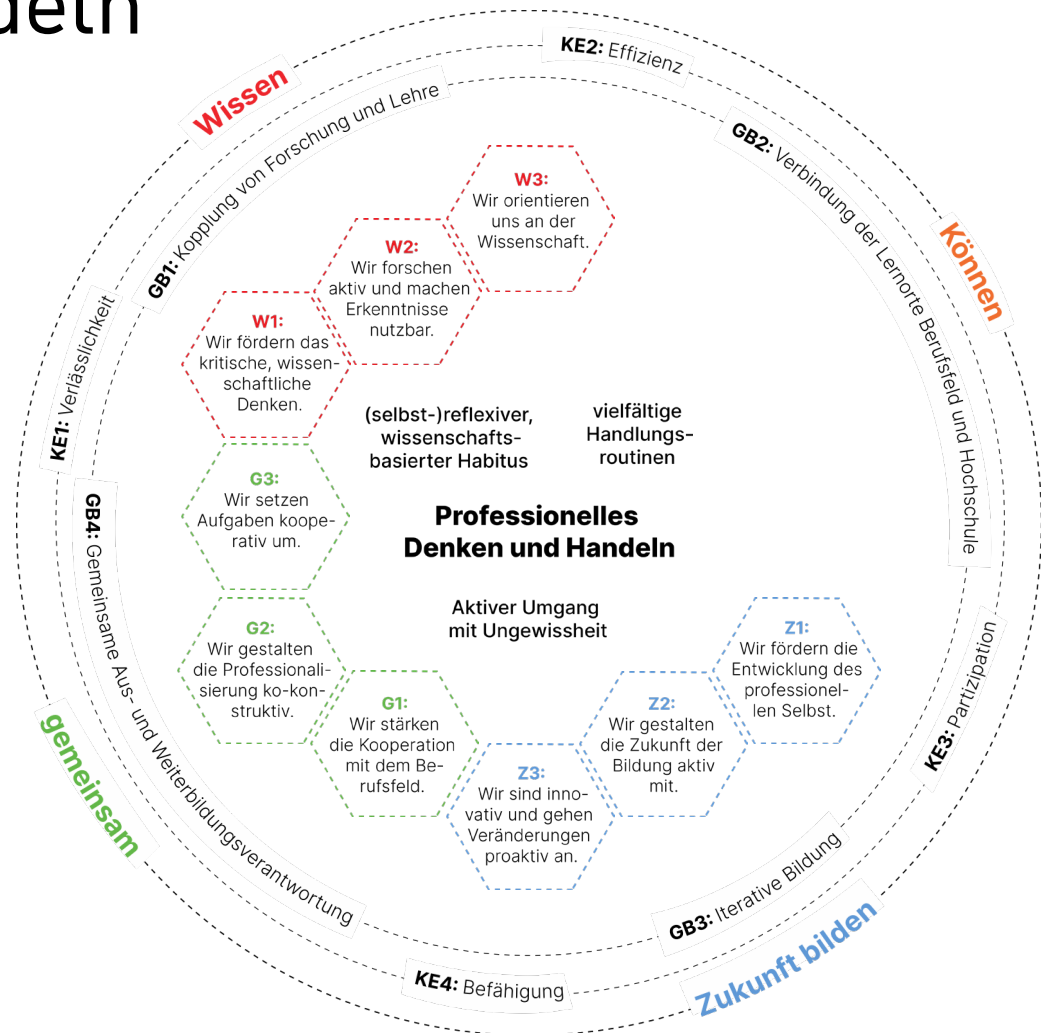
Professionelles Denken und Handeln

Verortung in der PH FHNW Strategie 2035





Professionelles Denken und Handeln

Aktiver Umgang mit Ungewissheit





Leitende Projektfragestellungen

- 
- 
- Wie findet die Relationierung in der Lehre statt?
 - Wie können in der Hochschullehre unterschiedliche Wissensbestände und Erfahrungshorizonte aufeinander bezogen werden, sodass sie für Studierende nachvollziehbar sind?
 - Wie können Lehrteams darin unterstützt werden, ihre jeweiligen Expertisen in der Lehre einzubringen?

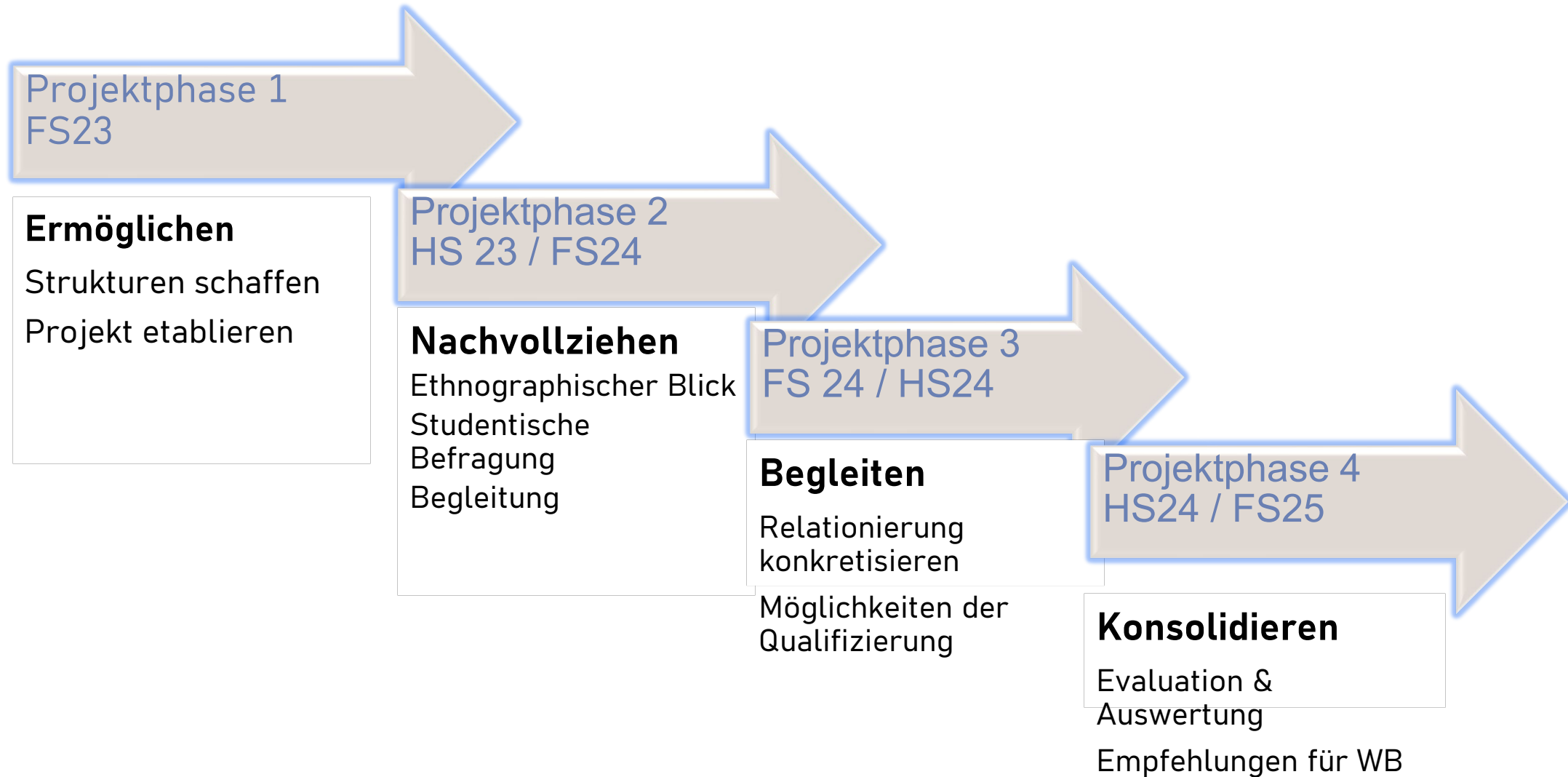




Projektziele

- Gelingensbedingungen erfassen (organisatorische, formale, inhaltliche) für die Zusammenarbeit und die Relationierung.
- Davon ausgehend werden Möglichkeiten formuliert:
 - für die Lehre
 - für die Implementierung der HERMES Veranstaltungen
 - für die Qualifikation / Begleitung der Lehrteams







Ermöglichen FS23

- Organisatorische Bedingungen und Herausforderungen erfasst: Unter welchen Bedingungen sind HERMES Veranstaltungen realisierbar?

Nachvollziehen HS23/FS24

- Umsetzungsmöglichkeiten erfasst: Was passiert in Veranstaltungen? Wie wird Relationierung „gemacht“?



Begleiten FS24/HS24

- Sondierung möglicher Begleitung: kollegiale Hospitationen, Themenveranstaltungen, Reflexion der Lehre und Zusammenarbeit



Konsolidieren HS24/FS25

- Evaluation und Analyse der Ergebnisse, Prüfung der möglichen Implementierung, Vorschläge für Begleitung der Lehrteams (WB)



Am Projekt HERMES haben

- 15 Lehrpersonen & 12 PH-Lehrende teilgenommen, die insgesamt über 30 Veranstaltungen am IKU & IP gemeinsam gestaltet & ausgetragen haben.
- Erziehungswissenschaft, Deutschdidaktik, Musikpädagogik, Instrumentalunterricht, ästhetische Bildung, Bildungstheorien, Soziologie, Entwicklungspsychologie, Sachunterricht

Blick in die Lehrveranstaltungen – 4 ausgewählte Beispiele



- «Achtung, fertig, Kindergarten: Gelingensbedingungen für einen guten Schulstart»
- TTG-Lerneinheiten vorbereiten: «Vielfalt der Perspektiven in der Unterrichtsplanung»
- Bildungstheorien: Bildung durch Engagement: «Service Learning»
- «Darf man das?»: pädagogische Ethik



Gruppendiskussion 1

Wenn du an deine Lehrveranstaltungen denkst, welche Möglichkeiten für eine kooperative Zusammenarbeit mit LP erkennst du?

Wo erkennst du Potentiale, wo die Herausforderungen der „doppelt-kompetenten“ Lehrteams?



Leitende Projektfragestellungen

- a. Wie findet die Relationierung in der Lehre statt?
- b. Wie ist die Relationierung für Studierende nachvollziehbar?
- c. Wie können Lehrteams darin unterstützt werden?

Projektziele

- Gelingensbedingungen erfassen (organisatorische, formale, inhaltliche).
- Davon ausgehend werden Möglichkeiten formuliert:
 - für die Lehre
 - für die Veranstaltungen
 - für die Qualifikation





Wie findet Relationierung in der Lehre statt? 4 Ebenen

Situative Austragung der Lehre

- Ethnographische Hospitationen
- 26 Protokolle

Studentische Perspektive

- Gruppen-
diskussionen (TAP)
- 10 Transkripte

Zusammenarbeit

- Gruppen-
diskussionen &
Austauschanlässe
- 8 Transkripte

Inhalte & Umsetzung

- Datenanalyse
- Seminarpläne,
Beschreibungen
der Sequenzen,
Moodle





Wie findet Relationierung in der Lehre statt? 4 Ebenen

Situative Austragung der Lehre

- Ethnographische Hospitationen
- 26 Protokolle

Studentische Perspektive

- Gruppen-
diskussionen (TAP)
- 10 Transkripte

Zusammenarbeit

- Gruppen-
diskussionen &
Austauschanlässe
- 8 Transkripte

Inhalte & Umsetzung

- Datenanalyse
- Seminarpläne,
Beschreibungen
der Sequenzen,
Moodle



Blick in die Lehrveranstaltungen: Zentrale Elemente

- Problemorientierung bzw. Fallorientierung
- Theorie / Praxis Bezug über konkrete Beispiele
- Diskussion über die «Fälle» unter gleichzeitiger Beteiligung beider Lehrenden

«[...] Sie bleiben in ihrer spezifischen Rationalität erhalten und konstituieren zwei Blickwinkel auf denselben Gegenstand.»
(Schneider & Cramer, 2020: 24ff.)



Wie findet Relationierung in der Lehre statt? 4 Ebenen

Situative Austragung der Lehre

- Ethnographische Hospitationen
- 26 Protokolle

Studentische Perspektive

- Gruppen-
diskussionen (TAP)
- 10 Transkripte

Zusammenarbeit

- Gruppen-
diskussionen &
Austauschanlässe
- 8 Transkripte

Inhalte & Umsetzung

- Datenanalyse
- Seminarpläne,
Beschreibungen
der Sequenzen,
Moodle



Beispiel einer Begleitung von Lehrteams im Projekt HERMES



Aspekte der Zusammenarbeit

- Mehrwert für Lehrpersonen
- Mehrwert für PH-Mitarbeitende
- Prozesse der Lehrteams
- Wert von HERMES bzw. der Vernetzung PH-VS
- Weiterführung der Zusammenarbeit
- Begleitung
- Rekrutierung
- Arbeitsbedingungen
- Umsetzung des Moduls / Methoden
- Herausforderungen bei der Umsetzung
- Anpassungen nach einem Semester
- Anpassungen nach zwei Semestern



Wie findet Relationierung in der Lehre statt? 4 Ebenen

Situative Austragung der Lehre

- Ethnographische Hospitationen
- 26 Protokolle

Studentische Perspektive

- Gruppen-
diskussionen (TAP)
- 10 Transkripte

Zusammenarbeit

- Gruppen-
diskussionen &
Austauschanlässe
- 8 Transkripte

Inhalte & Umsetzung

- Datenanalyse
- Seminarpläne,
Beschreibungen
der Sequenzen,
Moodle

Studentische Perspektive

- Gruppendiskussionen (TAP)
- 10 Transkripte

- Datenkorpus: 10 Transkripte der TAPs
- Auswertung: MaxQDA
Qualitative Inhaltsanalyse, induktiv
Vorgehen (vgl. Kuckartz 2014)
→ Kategorienbildung aus dem
Datenmaterial
- Kategoriensystem mit verschiedenen Codes

TAP – Leitfragen

1. Was hat Ihren Lernprozess in diesem Modul besonders unterstützt?
2. Inwiefern hat dieses Modul die Relevanz der Inhalte für Sie verdeutlicht?
3. Gab es etwas, was Ihnen das Lernen vielleicht etwas erschwert hat?



Wenn die Lehre von „doppelt kompetenten“ Lehrteams konzipiert und ausgetragen wird, so nehmen Studierende folgendes wahr:

- „Zusammenspiel“, „Bezug“, „Relevanz“, „Anbindung“ zwischen „Theorie“ und „Praxis“
- Als Bindeglied fungieren dabei „Fallbeispiele“, „ihre Beispiele“, „aufgezeigte Anwendungsmöglichkeiten“, „Erfahrungsberichte“ & „Diskussionen“, „diese Art [zu] reflektieren und darüber nach[zu]denken“
- Die Lehrpersonen haben eine besondere „Praxisnähe“, „Erfahrungen“, „Berufspraxis“. Sie können Theorie „herunterbrechen“, „Beispiele bringen“, „verdeutlichen“ ...
- Wenn Lehrteams als bereichernd für eigenen Lernprozess wahrgenommen wurden, dann haben sie sich „abgesprochen“, „miteinander geschaut“, „dass sie sich untereinander sehr gut verstanden haben und dass sie wirklich auch zusammengearbeitet und vorbereitet haben“.

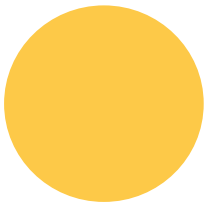
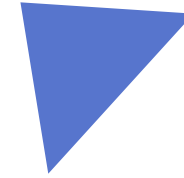
2 Bewegungen Theorie - Praxis

Praxis legitimiert Theorie:

«Theorie» erfährt durch die «Beispiele» Praxis-Check, sie soll sich an der vermeintlichen Realität bewähren und /oder als praktikabel erweisen. Relevanz der vermittelten Inhalte steigt.

Relationierung:

Reflektierte Bezugnahme zwischen theoriegeleiteten Konzepten und vorgebrachten Beispielen.



Zwischenergebnisse aus der studentischen Perspektive

- Die Studierenden nehmen Seminare, die durch Lehrteams durchgeführt werden, als gewinnbringend wahr und schätzen die kooperative Struktur.
- Sie berichten, dass die Zusammenarbeit der Lehrenden ihre eigenen Lernprozesse unterstützt.
- Einen besonderen Stellenwert hat (aus studentischer Sicht) die Doppelperspektivität: Aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf dasselbe Thema blicken.

Gruppendiskussion 2

Die Tendenz ist klar: Studierende haben bisweilen Schwierigkeiten die Verbindung zwischen theoriegeleiteten Konzepten und praktischen Erfahrungswerten herzustellen.

Wie könnte eine Veranstaltung gestaltet werden, um ebendiese Problemstellung zu bearbeiten?

Welche Unterstützung / Begleitung von Seiten PH würdest du dir dafür wünschen?

Doppelt kompetente **Lehrtandems** an der PH FHNW!

Lehrtandems als strategisches Projekt:

Die Hochschulleitung der PH FHNW hat entschieden, im Hinblick auf das strategische Projekt «**Lehren und Lernen an einer Professionshochschule**», Lehrtandems grundsätzlich zu fördern und zu unterstützen, um sowohl die Wissenschaftsorientierung als auch der Praxisorientierung in den Lehrveranstaltungen zu stärken.



Mit der Reakkreditierung werden am IKU Wahlpflichtmodule eingeführt, die auf Lehr tandems hin angelegt sind:

- Alle Studierenden besuchen 2 Wahlpflichtmodule à je 3 ECTS.
- Die Wahlmodule sollen i.d.R. in doppelt kompetenten Lehr tandems ausgebracht werden.
- Sie fokussieren Themen aus der Praxis und/oder aus der Forschung.

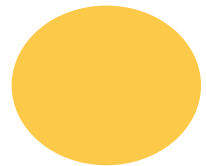


Qualifizierung für die Arbeit in doppelt kompetenten Lehrteams



Stand der derzeitigen Überlegungen

- Weiterentwicklung und Überarbeitung der Qualifizierung zur Praxislehrperson → Erweiterungsmodul: Lehrteams
- Qualifizierung für die Arbeit in «doppelt kompetenten Lehrteams» on the job.
- Mitarbeit in «doppelt kompetenten Lehrteams» als Personalentwicklung für Hochschullehrende.



Fragen



Literatur

Blum, K., Milošević, L. & M. Stanisavljević (i.E.). Projekt HERMES: Zur Stärkung der Hochschullehre durch «doppelt kompetente» Lehrteams In: Bleichenbacher, L., Cramer, S., Imhof, A. & V. Todisco (Hrsg). Das doppelte Kompetenzprofil als Kooperationsmodell. Bern: hep Verlag.

Kuckartz, U. (2018) Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung, 4. Auflage, Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Schneider, J., Cramer, C. (2020). Relationierung von Theorie und Praxis: Was bedeutet dieses Konzept für die Begleitung von Praktika in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung? In: K. Rheinländer, & D. Scholl (Hrsg.), *Verlängerte Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung – Konzeptionelle und empirische Aspekte der Relationierung von Theorie und Praxis* (S.23–38). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Swissuniversities (o.D.). Doppeltes Kompetenzprofil (2017–2021). [online; letzter Zugriff 21.11.2024]